

«Anerkennung und Partizipation – wie gelingt mir das?»

Heidi Gehrig, Nr. 1/2013, S. 6-7

Demokratische Schulkultur

In ihrem Buch «Altersdurchmisches Lernen – Auf dem Weg zur Individualisierenden Gemeinschaftsschule» (Schulverlag, 2011) thematisieren Edwin Achermann und Heidi Gehrig in den Kapiteln «Demokratie in der Individualisierenden Gemeinschaftsschule mit AdL» (25 ff.) und «Planung des Zusammenlebens» (S. 166 ff.) verschiedene Bereiche der Demokratiepädagogik. Sie zeigen mögliche Schritte auf dem Weg zu einer demokratischen Schulkultur auf:

Bei der Entwicklung einer demokratischen Schulkultur stellen sich die Lehrpersonen verschiedene Fragen:

- Über welche demokratischen Kompetenzen verfügen wir als Lehrpersonen?
- Was bedeutet für uns Anerkennung, Achtung und Respekt vorleben?
- Wie fordern wir anerkennendes, achtsames und respektvolles Vertrauen von allen Schülerinnen und Schülern ein?
- Welche Schulkultur und damit verbunden welche Haltungen von Lehrpersonen braucht es für das Erleben und Erfahren von Wirksamkeit, Autonomie und Eingebundenheit?
- Welche demokratisch ausgerichteten Lern- und Erfahrungsfelder braucht es, damit die Schülerinnen und Schüler Demokratie lernen und leben können?
- Was verstehen wir unter Partizipation?
- Wie ermöglichen wir gleichberechtigte Partizipation von Anfang an?
- Wie lassen wir Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Bereichen partizipieren?
- Wie ermöglichen und unterstützen wir die Sozial- und Moralentwicklung der Kinder?
- Welche Kompetenzen machen die Demokratiefähigkeit aus?
- Wie bauen Kinder demokratische Kompetenzen auf und wie können die Lehrpersonen sie dabei unterstützen?
- Was braucht es, damit eine demokratisch ausgerichtete Schulkultur entwickelt, gepflegt und weiterentwickelt wird?
- Wie gelingt es, allen Kindern, unabhängig ihres Alters, das Wort zu erteilen?
-?

Ein Kollegium kann dazu z.B. folgende Schritte angehen:

- Überprüfung, Reflexion und Optimierung des Führungs- und Erziehungsstil der Lehrpersonen (vgl. Haim Omer / Arist von Schlippe (2010): Stärke statt Macht)
- Klärung des Partizipationsverständnisses im Kollegium
- Gemeinsame Ausarbeitung der «Regeln für das Zusammenleben»
- Regelungen für konstruktive Konfliktbearbeitung
- Thematisierung der Kinderrechte in allen Klassen

Achermann und Gehrig zeigen auf, wie durch Öffnung von Unterricht und Zusammenleben mit acht Bausteinen (Unterrichtsbausteine und Bausteine für das Zusammenleben) Demokratielernen in der Schule umgesetzt werden kann.